

Dritte Mannschaft verliert in Moosburg – keine Chance mehr im Titelrennen

Da die ersten beiden Mannschaften in der Liga sich am letzten Spieltag noch gegenseitig die Punkte abnehmen würden, hatten wir am letzten Spieltag noch Chancen auf die Meisterschaft. Dazu musste allerdings ein überzeugender Sieg gegen den SC Moosburg her, und der Tabellenführer Friedrichshofen durfte nicht gewinnen. Die Konstellation an der Tabellenspitze in der Hammelklasse war vor dem letzten Spieltag noch denkbar knapp, mit Chancen für alle drei Topmannschaften.

Friedrichshofen hatte es selbst in der Hand mit einem Sieg gegen Neustadt alles klarzumachen, bei jedem anderen Ergebnis wären wir jedoch noch im Rennen, mit durchaus guten Chancen. Ein Sieg gegen Moosburg – dazu möglichst hoch – war aber Pflicht, wenn wir uns doch noch zum Meister küren lassen wollten (so wie unsere großen Vorbilder aus der Ersten 🤔).

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MPkt	BPkt
1.	VfB Friedrichshofen SAbt 2			2	3½	3	2½	2½	3½	4	13 - 1	21.0 - 7.0
2.	SC Neustadt/Donau			1½	3	3	3	3	2½	4	12 - 2	20.0 - 8.0
2.	SV Ilmmünster 3	2	2½			2	3	2½	4	4	12 - 2	20.0 - 8.0

Figure 1: Knapper geht's kaum. Drei Mannschaften streiten am letzten Spieltag noch um den Titel.

Wir waren also in Lauerstellung, aber sehr zuversichtlich, dass das noch funktionieren würde. Wir drückten Neustadt die Daumen, mindestens einen Punkt zu erkämpfen, und fuhren siegessicher nach Moosburg, um unseren eigenen Beitrag mit einer guten Leistung beizusteuern.

Leider konnte Käpt'n Franz (party-bedingt 🍷🍷🍷) nicht antreten, so dass wir uns mit dem Jungprofi Raphael Funk verstärkt hatten, der ja in der zweiten Mannschaft kürzlich so bärenstark aufgespielt hatte. Ansonsten alles wie immer: Theo an Brett eins, ich an Brett zwei, Raphael auf Brett drei und Andreas (wie immer mit Schwarz) dahinter. Wir waren also bestens besetzt.

Theo Eichinger ging mit Weiß als klarer Favorit gegen **Jakob Rumpfinger** an den Start und hatte sich vorgenommen, gleich aggressiv auf Attacke und Sieg zu spielen.

Sein Gegner nahm sein Gambit jedoch nicht an, so dass sich ein ausgeglichenes Mittelspiel mit Chancen für beide Seiten entwickelte. Trotzdem erspielte sich Theo einen ersten leichten strategischen Vorteil, als er seinem Gegner einen Isolani im Zentrum verpassen, und ihn gleich darauf mit einem Springer blockieren konnte.



Figure 2: Der Isolani ist blockiert. Weiß hat gutes Spiel.

Beide Spieler entwickelten sich ruhig weiter und brachten ihre Figuren in Stellung.

Mein Gegner hatte fast eine halbe Stunde Verspätung, so dass ich die Zeit nutzen konnte, auch mal länger auf die Bretter drei und vier zu schauen.

Raphael Funk spielte mit Weiß gegen **Marcus Hanson** – von der DWZ her ein Gegner auf Augenhöhe.

In den ersten Zügen der Eröffnung kam für Raphael keine große Überraschung aufs Brett, so dass er sich in seine gewohnte Aufstellung manövrieren konnte. Dann sah ich jedoch live, wie er einen schlimmen Patzer auf Brett setzte. Etwas übermotiviert ging er schon im achten Zug auf Bauernfang und lief prompt in eine böse Damengabel hinein.



Sein Gegner nutzte den Fehler sofort aus und setzte die Partie in der Folge mit einer Figur mehr fort.

An Brett vier spielte **Andreas Häfner** gegen **Elias Georgakos**, einen Spieler ohne DWZ, der aber nicht zu unterschätzen war. In der Liga hatte Elias zuvor alle seine Spiele gewonnen und bereits 4 Punkte aus 4 Spielen geholt.

Wie gewohnt kam Andreas aus der Eröffnung in eine für ihn typische und relativ ausgeglichene Stellung. Im 14ten Zug eröffnete ihm sein Gegner direkt die Möglichkeit, großen Vorteil zu erlangen. Die taktische Kombination ist aber auf den ersten Blick am Brett nicht leicht zu finden.



Figure 3: Die Engine sagt -2.8. Mit welcher schönen taktischen Kombination kann Schwarz in Vorteil kommen?

Alfred hätte bestimmt “mal die Dame gekitzelt” und die Kombination gespielt. Beide Spieler sahen jedoch die Fortsetzung nicht und spielten ruhig weiter.

Nur vier Züge später verrechnete sich Andreas und nahm ohne Not den Bauern auf d4. Er dachte wohl, den schlagenden und dann gefesselten Springer attackieren und zurückgewinnen zu können.



Figure 4: Leider verrechnet. Der Springer geht verloren.

Marcus Hanson blieb aber cool, deckte seinen Springer ausreichend, fuhr Dame und König aus der Diagonale und setzte mit einer Figur mehr die Partie fort.

Ich (**Armin Wallrab**) war froh, dass mein Gegner **Alexander Hermansdorfer** inzwischen eingetroffen war, und ich nicht nur als Berichterstatter bzw. zum Kaffeetrinken nach Moosburg gefahren war.

Wir brachten die ersten Züge der Eröffnung aufs Brett, und ich konnte meine Figuren ideal und komfortabel aufstellen. Ich hatte mein Schwarz-Repertoire in den letzten Wochen aufgefrischt und überarbeitet, so dass ich gegen seine Eröffnung gut vorbereitet und lange „im Buch“ war.



Figure 5: De8 sieht komisch aus, ist aber der beste Zug in der Stellung. Was droht Schwarz?

Ich stellte im achten Zug mit De8 eine erste kleine Falle, in die mein Gegner aber leider nicht reintropte. Typische London-Züge, wie h3, c3 oder Te1 verlieren sofort, mein Gegner setzte aber korrekt fort. Ich kam trotzdem schnell in Vorteil und Weiß konnte in der Folge nur noch reagieren und kein aktives Spiel mehr entwickeln.

Theo hatte in der Zwischenzeit seine Batterie zum Königsangriff aufgestellt, wobei ihm jedoch ein kleiner Schnitzer unterlief. Jakob Rumpfinger fand auch prompt den starken Zug Sb4! und eliminierte Theo's weißfeldrigen Läufer.



Figure 6: Sehr schönes Motiv von Schwarz - der weiße Angriff ist im Keim erstickt!

Zum Glück bediente sich Theo's Gegner nicht auch noch auf b2 und c3, was dann nicht mehr gut für Weiß ausgesehen hätte. Stattdessen begann er mit dem schwachen Zug Ld6? Leichtfiguren zu tauschen und schenkte seinen Vorteil gleich wieder her.

An Brett drei war keine Hoffnung mehr für Raphael. Er hatte zwar alles versucht und einen Bauernsturm gegen den schwarzen König gestartet, dabei aber keine Zeit mehr für die Sicherung des eigenen Monarchen aufwenden können. So kam's wie's kommen musste: Sein Gegner führte einen starken Königsangriff zu Ende und setzte Raphael im 39ten Zug schachmatt.



Figure 7: Raphael kann steht mit dem Rücken zur Wand und wird in wenigen Zügen matt gesetzt.

Damit war der erste Punkt schon mal weg und **Moosburg ging 1-0 in Führung.**

An Brett vier sah's bei Andreas auch nicht viel besser aus. Zwar versuchte er noch, Ungleichgewicht herzustellen und mit seiner aktiven Dame und dem Mehrbauern Komplikationen zu generieren. Sein Gegner griff jedoch nicht mehr daneben und hatte keine Mühe, die Mehrfigur zu verteidigen. Am Ende tauschte er alle Figuren, graste mit seinem Mehr-Springer die schwarzen Bauern ab und brachte den Sieg problemlos nach Hause.

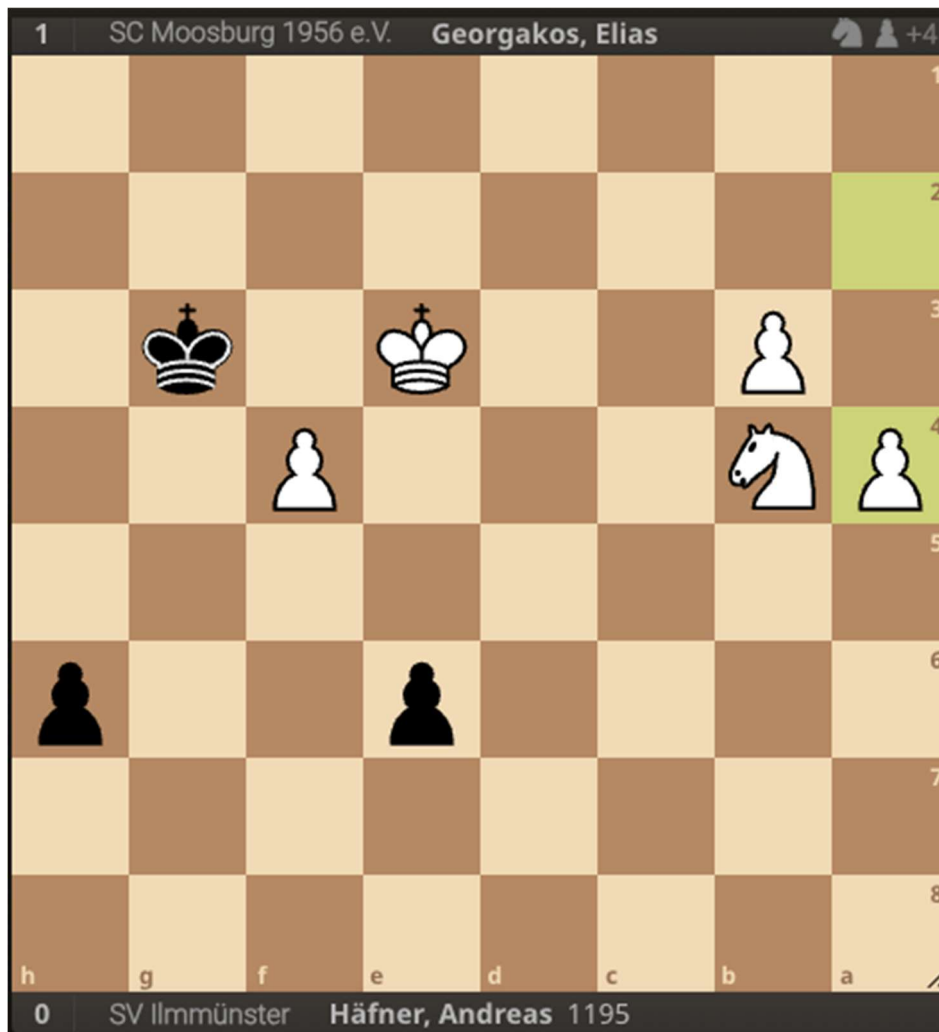


Figure 8: Der a-Bauer spaziert zur Dame. Schwarz gibt auf.

2-0 für Moosburg, und die Meisterschaft hatte sich damit endgültig erledigt.

Bei Theo verflachte die Partie schnell. Zwar hatte er leichten Vorteil, da aber die anderen Partien verloren waren und sich bei meiner das Ende abzeichnete, bot er seinem Gegner Remis an, das sein Gegner auch zum **2,5-0,5 für Moosburg** dankend annahm.



Figure 9: Die Schlussstellung ist nur noch leicht besser für Weiß, ein Remis ist hier schon in Ordnung.

Ich meine, Theo hätte seinen Gegner ruhig noch ein wenig weiterquälen dürfen. Schwarz hat in der Schlussstellung nichts, und um den Isolani kann man schon noch ein bisschen rumfahren und mal von allen Seiten anknabbern. Am Ende war's egal, da die hinteren beiden Bretter ja bereits verloren hatten.

Blieb mir noch übrig, wenigstens eine versöhnliche Schlussnote unter den durchwachsenen Spieltag zu setzen. Mein Gegner stand bereits gehörig unter Druck und in einer völlig verkrampten Stellung. Dann wollte er wohl ein wenig mithelfen und die Abwicklung beschleunigen, und griff zum ersten Mal richtig daneben.



Figure 10: Nach f3 fällt der Königsflügel zusammen.

Natürlich nahm ich den Bauern gerne raus, und nach dem weiteren Fehler gxf3 konnte ich die Madam mit Schachgebot in die weiße Stellung fahren und den Springer auf g5 einsammeln. Damit war die Partie durch und die Abwicklung nur noch Formsache.

Mitten auf dem Brett wollte er sich dann aber doch nicht mattsetzen lassen. Also tauschte er mir meine schönen Angreifer weg und gab am Ende in hoffnungsloser Stellung auf. Nur zu gerne hätte ich noch „Leo’s Meister-Matt“ mit Turm, Springer und Läufer aufgebaut, aber mein Gegner hatte da keine Lust mehr drauf und gab einfach auf.

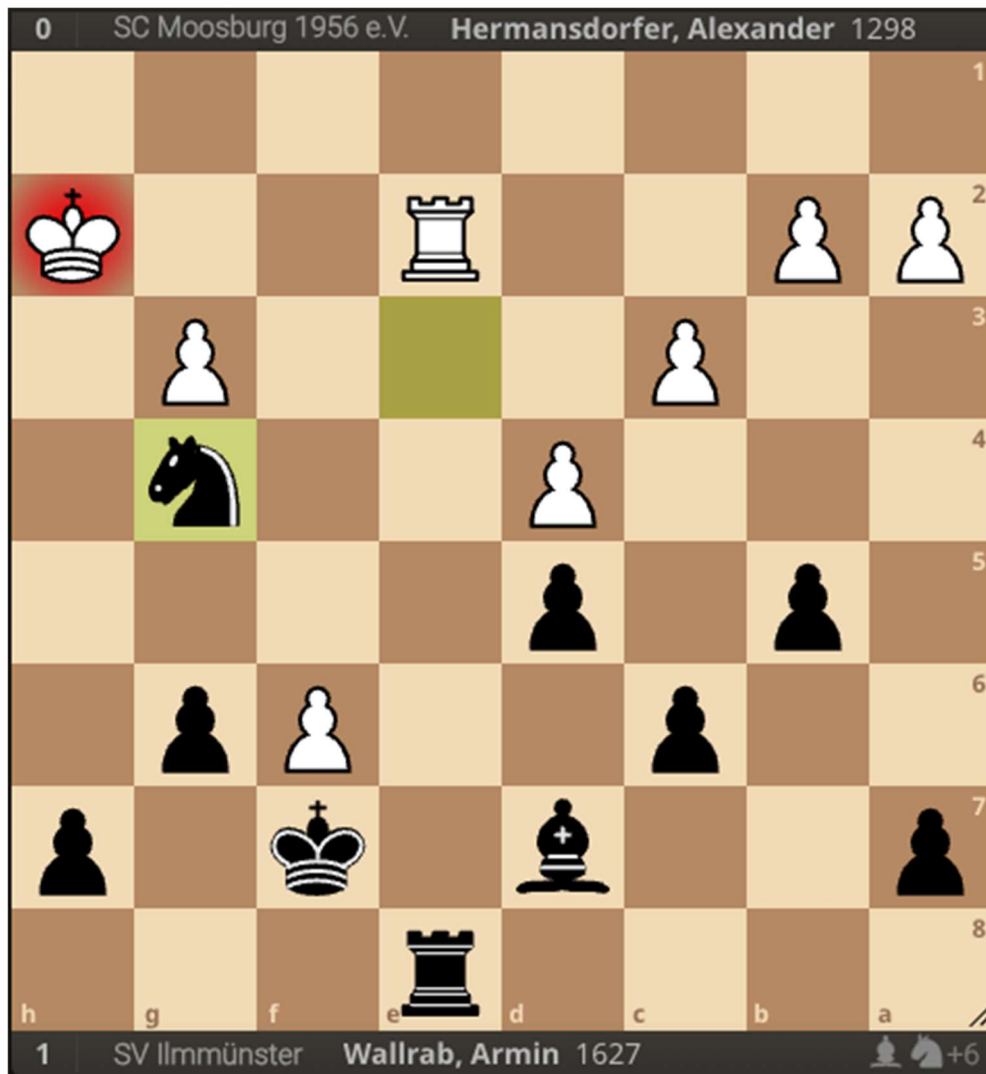


Figure 11: Als mein Gegner auch noch die letzte Figur eingestellt hatte, gab er auf.

Endstand damit **Moosburg 2,5 – Iimmünster 1,5**

Saisonfazit aus meiner Sicht

Eine großartige Saison mit tollen Partien, sehr vielen Höhen aber auch einigen kleineren Tiefen.

Die Einsteiger Franz (4.0 aus 5) und meine Wenigkeit (5.5 aus 7) konnten im Saisonverlauf überzeugen, denke ich. Theo (3.5 aus 7) immer solide und verlässlich, Andreas (3.5 aus 7) mit einigen sehr guten Ideen, auch in Ordnung. Insgesamt eine sehr gute Mannschaftsleistung.

Vielen Dank auch an unsere Aushilfsspieler Stephan und Raphael – und natürlich an unseren Käpt'n Franz, der sich sicher in den Hintern beißt, weil er heute im Finale nicht dabei sein konnte!

Immerhin bin ich am Ende mit 5.5 Punkten doch noch der „Harry Kane der D-Klasse“ geworden, was mich sehr freut!

Rang	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1.	Wallrab, Armin	1627	SV Ilmmünster 3	5.5	7	78 %

An den Vorstand: Bekomm ich da ne Torjägerkanone oder wenigstens ne silberne Springergabel mit handgemalter Urkunde? 😊

Abschlusstabelle

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MPkt	BPkt
1.	SC Neustadt/Donau		2½	1½	3	3	3	3	2½	4	14 - 2	22.5 - 9.5
2.	VfB Friedrichshofen SAbt 2	1½		2	3½	3	2½	2½	3½	4	13 - 3	22.5 - 9.5
3.	SV Ilmmünster 3	2½	2		1½	2	2½	3	4	4	12 - 4	21.5 - 10.5

Tatsächlich ist es etwas bitter, wenn man sich die Schlusstabelle anschaut. Friedrichshofen hat doch tatsächlich am letzten Spieltag noch gepatzt, so dass uns ein einfacher Sieg heute zur Meisterschaft gereicht hätte.

Unsere Gratulation geht aber an den SC Neustadt/Donau! Am Ende haben die nur gegen uns verloren, sonst aber alle Punkte eingesammelt.

Dieses Mal hat's also noch nicht für die Meisterschaft gereicht, aber das wäre für mich auch schon eine echte Sensation gewesen.

Nächstes Jahr greifen wir wieder an und holen den Pott an die Ilm!!